

Inhaltsverzeichnis

Spital Emmental

BE - Spital Emmental: Physiotherapie neu mit «summa cum laude»
Unter-Emmentaler

29.06.2019

REGION SEITE 6

BURGDORF/LANGNAU

Physiotherapie neu mit «summa cum laude»

Der Leiter Physiotherapie des Spitals Emmental, Kay-Uwe Hanusch, trägt neu den Dokortitel der medizinischen Wissenschaft.

«Die passive Ganzkörperhyperthermie: eine alternative Therapieoption zur Behandlung von depressiven Stimmungsstörungen?»: Für diese Doktorarbeit und die anschliessende mündliche Prüfung mit der Bestnote «summa cum laude» («mit höchstem Lob») ist Kay-Uwe Hanusch, Leiter Physiotherapie am Spital Emmental, von der Medizinischen Fakultät der Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL) der akademische Titel «doctor scientiae medicae» (Doktor der medizinischen Wissenschaft) verliehen worden. Bei der passiven Ganzkörperhyperthermie wird die Körpertemperatur kontrolliert auf einen fieberähnlichen Zustand erhöht.

Wärme hellt Stimmung auf

Der Psychiater Dr. Charles Raison und der experimentelle Forscher Dr. phil, Clemens Janssen von den Universitäten Arizona und Madison haben diese Methode, die auch als Krebstherapie Anwendung findet, auf ihre Wirksamkeit bei depressiven Patienten untersucht. Zu ihrem Forschungsteam gehört auch Kay-Uwe Hanusch als Experte für therapeutische Temperaturanwendungen beim Menschen.

Er hat zu diesem Thema seit 2009 geforscht und als Autor oder Co-Autor in nationalen und internationalen Journalen publiziert. Die letzte Forschungsübersicht erschien vor wenigen Tagen im «International Journal of Hyperthermia». Durch Wärme können bestimmte Hirnregionen aktiviert werden. Diesen Umstand nutzten die Forschenden für eine Studie mit rund 30 an Depression leidenden Freiwilligen. Die Hälfte von ihnen erhielt eine echte Überwärmungsbehandlung mit Erhöhung der Körpertemperatur auf 38,5 Grad Celsius (Hyperthermie) durch Heizspiralen und Infrarotlampen. Bei der anderen Hälfte wurde die Überwärmung nur bis 37,5 Grad simuliert. Resultat: Das echte Überwärmen des Körpers zu einem fieberähnlichen Zustand senkte die Depressionswerte über mehrere Wochen hinweg. Nebenwirkungen zeigten sich nur gering, korrigierbar und ohne Unterschiede zwischen der Behandlungs- und der Placebogruppe.

Die Hyperthermie ersetzt Antidepressiva nicht, kann aber bei Nicht-Ansprechen oder Unverträglichkeit der standardisierten Behandlungen in Betracht gezogen werden.

Schnellere Übernahme

Der Dokortitel befähigt seinen Träger, Forschungsarbeiten selbständig planen, registrieren und durchführen zu können. Durch diese wissenschaftlichen Tätigkeiten werden Therapiemethoden auf ihre Wirksamkeit geprüft und wissenschaftlich fundierte neue Heilungsansätze schneller in den klinischen Alltag übernommen.

Die Patienten des Spitals Emmental profitieren davon aktuell besonders in den Bereichen Schmerzphysiotherapie und präoperative Physiotherapiesprechstunde.pd



Kay-Uwe Hanusch.

© **Unter-Emmentaler**